

Konferenz zur Reform der EU-Agrarpolitik nach 2020 **in Dessau-Roßlau**

Um das Spannungsfeld von neuen EU-Prioritäten, Erwartungen im ländlichen Raum sowie ökologischer Verantwortung geht es bei einer Konferenz des Europa-Informationszentrums Sachsen-Anhalt / Magdeburg am 28. November von 10.30 bis 16.30 Uhr im Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau.

Vertreter aus Wissenschaft, Bundes- und Landesverwaltung und Verbänden diskutieren auf dieser hochrangig besetzten Konferenz die künftige Entwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union. Im Juni 2018 hat die Europäische Kommission die Vorschläge zur Reform dieser Politik bekanntgegeben. Nach wie vor haben Umwelt sowie soziale und strukturellen Fragen im ländlichen Raum eine herausgehobene Bedeutung, wenn es um die Agrarpolitik geht. Jedoch machen der Brexit und neue Aufgaben in anderen Zuständigkeitsbereichen der EU, zum Beispiel im Bereich der Migration, eine Neujustierung der Politik auf EU-Ebene erforderlich. Somit dürfen die klassischen Ausgabenbereiche, zu denen auch die EU-Agrarpolitik gehört, finanziell mit Kürzungen zu rechnen haben. Und trotzdem sind mit der EU-Agrarpolitik eng verbundene Themen wie Klimawandel, Umweltschutz und die Zukunft der bäuerlichen Betriebe so brisant und zukunftsentscheidend wie noch nie. Finanzielle Kürzungen, mehr nationales Engagement, Vorschläge zu Greening und Kappung sind nur einige Fragen, die die Gemüter im Zusammenhang mit den vorgeschlagenen Reformen erregen.

Die Konferenz zur Reform der EU-Agrarpolitik nach 2020 behandelt genau diese Fragen und informiert durch vielseitige und hochrangige Referenten umfassend zum Thema. Zusätzlich werden die Fragen und Meinungen des Publikums durch die interaktive App „SLIDO“ in die Veranstaltung eingebracht. Somit ist das Publikum während der Veranstaltung aktiv an der Schwerpunktsetzung beteiligt.

Anmeldung und weitere Informationen unter <https://edic-md.eu>

Ansprechpartner:

Frank Leeb, Leiter des Europe Direct Informationszentrums Sachsen-Anhalt / Magdeburg in der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
Tel.: +49 (0) 391/567-6476
E-Mail: Frank.Leeb@edic-md.eu



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung



Magdeburg, 21.11.2018

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel,
Direktor der Landeszentrale
für politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail: ljb@sachsen-anhalt.de